



PRESSEINFORMATION

Experimentierfreudige gesucht!

BVL entführt Schülerinnen beim Girls' Day ins virtuelle Labor

Schule vorbei und was nun? Die Berufswahl ist für viele Schülerinnen und Schüler eine der schwierigsten Fragen. Für Jugendliche, die Spaß an Experimenten haben, kommt die Ausbildung zur Chemielaborantin in Betracht, die das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) anbietet. Beim heutigen Girls' Day schnupperten 12- bis 14-jährige Schülerinnen in den Ausbildungsberuf hinein.

Dreieinhalb Jahre dauert die Ausbildung zur Chemielaborantin, berichtet Jennifer Kaiser den Jugendlichen beim Girls' Day, der coronabedingt digital stattfand. Sie hat ihre Ausbildung beim Robert Koch-Institut absolviert und arbeitet nun nach einer weiteren Prüfung als chemisch-technische Assistentin in einem der beim BVL angesiedelten Referenzlabore. „Ein Grundverständnis von Chemie und Physik sollte man schon haben und auch den Dreisatz beherrschen“, sagt Kaiser beim Live-Interview mit den Schülerinnen. Das Wichtigste aber sei Freude beim Experimentieren.

Was sie damit meint, wird bei einem virtuellen Ausflug ins Labor deutlich. Dort zeigt Kaiser, wie aus ganzen Rapskörnern die DNA, also die Erbsubstanz, isoliert werden kann. Kaiser zerkleinert mit Hilfe einer Lösung und kleinen Kugeln die Rapskörner in einer Schwingmühle. Die somit freigesetzte DNA wird in mehreren Arbeitsschritten über einen Filter aufgefangen, gewaschen und gelöst. Die gewonnene DNA kann anschließend auf das Vorhandensein gentechnisch veränderter Organismen untersucht werden.

Fünf junge Frauen und Männer erlernen derzeit den Beruf des Chemielaboranten im BVL, vier in Braunschweig, einer in Berlin. Darüber hinaus bildet das Bundesamt auch Verwaltungsfachangestellte und Fachinformatiker für Systemintegration aus.

Weitere Informationen zu Arbeits- und Ausbildungsplätzen im BVL

- www.bvl.bund.de/stellenmarkt
- www.bvl.bund.de/ausbildung